



Diagnose und Rückmeldung I: Im Leistungsraum diagnostizieren

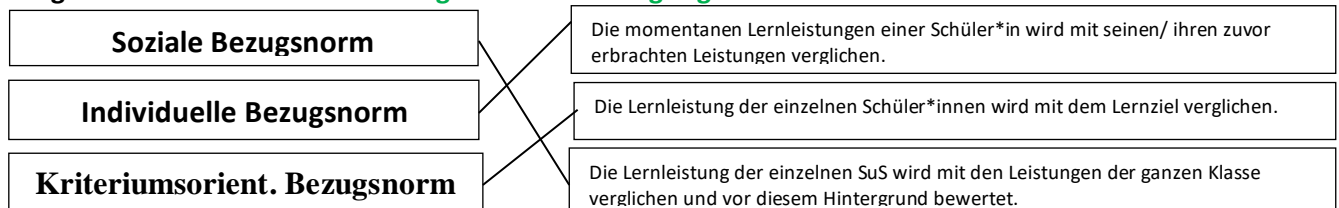
Arbeitsaufträge:

Führen Sie die Korrektur einer Leistungsmessung durch.

1. EA: Erstellen Sie auf der Grundlage des Erwartungshorizonts...
... eine Bepunktung der einzelnen Aufgaben.
... eine Notentabelle (Zuordnung: Rohpunkte → Note).
2. PA: Korrigieren Sie die „HÜ“ Ihres Sitznachbarn. Erteilen Sie eine Note und formulieren Sie eine schriftliche Notenbegründung.
3. PA: Diskutieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bepunktung, Notentabelle und Verbalbegründung.

M1: Erwartungshorizont

Aufgabe 1: Normen und Erläuterungen werden richtig zugeordnet



Aufgabe 2: Funktionen werden richtig benannt und kurz erläutert

1. Sozialisationsfunktion (Kennenlernen von Leistungsnormen)
2. Rückmeldefunktion (Information über Qualität u. Erfolg des
3. Berichtsfunktion (Mitteilung des Leistungsstands an die Eltern)
4. Anreiz- u. Disziplinierungsfunktion: (Motivation zur Leistung)

Aufgabe 3: Effekte werden richtig erkannt und in Bezug auf das Bsp. kurz erläutert

1. **Matthäus-Effekt:** Bisher war Lena immer sehr gut, es besteht die Erwartung, dass sich daran nichts ändert.
2. **Sympathie-Effekt / Halo-Effekt:** Lena ist freundlich, erscheint sympathisch, man gönnt ihr die gute Note.
3. **Effekt der Zusatzinformation:** Die renommierten Berufe der Eltern wirken seriös u. weisen auf Bildung hin, außerdem will man die Erwartung der engagierten Eltern nicht enttäuschen.

Aufgabe 4: Vor- u. Nachteile von Noten werden differenziert dargestellt u. in einem Urteil zusammengefasst

Vorteile von Ziffern-Noten: eindeutiger Ausdruck der Leistung; Objektivierung ermöglicht Auslese/Regelung des Zugangs zu Studium u. Beruf; Eindeutigkeit ermöglicht ökonomische Benachrichtigung über Leistungsstand; Notenzwang erfordert von Lehrkräften intensive Beobachtung der SuS; Noten geben Ansporn, Selbstvertrauen u. Bestätigung; erlauben Standardisierung, wecken Vertrauen.

Nachteile von Ziffern-Noten: Ziffern-Noten schließen individuelle Bewertungen aus, bergen Gefahr des Nur-für-die-Note-Lernens; belohnen leistungsstarke SuS; informieren nicht adäquat über individuelle Lernmöglichkeiten; schaffen Hierarchie, fördern konkurrierendes Lernen u. charakterliche Fehlhaltungen wie Überheblichkeit, sie können den Lernprozess stören, weil sie von der Lernarbeit ablenken.

Eine Leistungsbewertung mit Ziffernnoten ist nicht per se unfair o. unmenschlich, aber es gilt Vor- u. Nachteile abzuwägen und auch alternative Bewertungsformen wie z.B. Verbalbewertungen zu prüfen.

